

Ungestellte Fragen

Heute an: Johann Gensfleisch, gen. zu Gutenberg

Herr Gutenberg, wie kamen Sie auf die Idee, bewegliche Buchstaben zu erfinden?

Welche Buchstaben? Ich habe doch keine Buchstaben erfunden!

Bewegliche äh, Lettern.

Wieso beweglich? Meine Lettern waren aus Blei und standen fest in der Form.

Na ja, sie konnten immerhin im Gegensatz zu den zuvor geschnitzten Seiten frei aneinandergereiht werden.

Richtig, ich habe reihbare Lettern geschaffen.

Was war der Anlass?

Das Punzieren.

Das Pun... Punkzieren. – ??!

Ja. Man macht einen Stempel, den schlägt man in ein Metall. Und wenn man die eingeschlagene Form ausgießt, kann man wieder das Erhabene ausgießen. Ein lustiges Hin und Her.

Na, zur Belustigung werden Sie es nicht erfunden haben?

Nun ja, zu meiner Freude schon.

Ohne finanzielle Absicht?

Mit viel Geldeinsatz, das schon. Ich bin schließlich daran gescheitert. Finanziell. Es wollte keiner an mich glauben!

Ahnten Sie, welche Revolution Sie auslösen?

Welche Revolution?

Das mit dem Drucken!

Wieso. Drucken gab es doch. Das stammt doch nicht von mir ?!

Aber es gab noch nicht die Möglichkeit, Bücher zu drucken.

Aber ja, natürlich. Man druckte doch von Holzmatrizen. Ganze Seiten, ganze Bücher!

Ja, schon. Aber mit Ihrer Erfindung ging das schneller.

Ich habe für die Bibel Jahre gebraucht, um sie zu drucken, Jahre!

Danach konnte man aber die Buchstaben noch einmal verwenden.

Wieso sollte man? Der Text der Bibel ändert sich doch nicht!

Nun ja, aber bei den anderen Drucksachen.

Bei den Druck... - was?

Sachen!

Mmmh, nun, ich druckte Bücher, keine Sachen.

Ja, aber die Flyer und Almanche und Prospekte und Briefbogen... !?

Ich weiß nicht, wovon Sie reden.

Wissen Sie überhaupt, was aus Ihrer Erfindung geworden ist?

Wie sollte ich. Ich bin alsbald gestorben.

Ihre Erfindung ist um die Welt gegangen!

So wie ich. Ich war in Mainz und dann in Straßburg gar, in manchem andren Orte auch auf diesem Weg. Ich war in aller Welt.

Wir reden von Amerika, zum Beispiel.

Wo in der Pfalz liegt jener Ort?

(räuspert sich) Oder eben in ganz Deutschland.

Sie verzeihen, welcher Staat ist da gemeint, wenn Sie von deutschen Landen reden?

Sie sind ein Held geworden!

Ich hätt' davon gewusst. Ich war es nie!

Nun, zu Ihren Lebzeiten eben nicht. Aber nach Ihrem Tode.

Was kümmert's mich?!

Schade eigentlich.

Schade -- was?

Dass Sie sich nicht verstehen.

(nach langer Pause) Ja, das ist es wohl. Versteht ein jeder sich, so gäb's das Streiten nicht.

Und gäbe es nicht Zwist – was triebe uns dann an? Garstig Mann, guter Mann.

Geh'n Sie nur zurück auf Ihren Sockel, dieses Denkmal da – und schauen weiter ehern drein. Den Blick nach vorn.

Nein, nein. Ich hab' da noch was vor.

Und was?

Wenn man an Stelle jener Lettern nun jedes Buch beweglich macht ... !

Das haben wir längst erfunden, Herr Gutenberg. Man nennt es heute Internet.

Wwwwweeeeerrrrr hat's erfundennnnnnn?????!!!!!!????? He – ?? ??? ????

Nun ja, die Schweizer nicht, aber viel- -leicht

Genau! Hätt ich nur damals das zu meiner Hülf gehabt, was Elektrizität Ihr heute nennt! Es wäre meins gewesen! Damals. In Mainz.

Wollt Ihr ein zweites Male Unheil stiften?

Wieso denn Unheil? Lobtet Ihr mich nicht gerade noch und nanntet mich den Helden!

Jaaaa-aaa, offiziell ja. Aber Ihr habt schließlich den Mönchen in den Scriptorien der Klöster die Legitimation geraubt, sie sozusagen arbeitslos gemacht.

Wussten sie denn sonst nichts anzufangen mit sich selbst? Den Nutzen ihres frommen Tuns zum Wohl der Menschen einzusetzen? Sich selbst und anderen zu Diensten sein!?

Ich glaube kaum. Sie hatten es sich bequem gemacht in ihrer Position.

Und alle Welt hat sich gefügt. Den Mächtigen hat es gewiss genutzt.

Man konnt' von seinen Privilegien leben.

Das glaub ich wohl ! – Ach, könnt' ich noch ein andres Mal so munter wie der-einst dazwischen fahren ...

Derweil ich es mir überleg, ..., wie wäre es, wie wäre es, ..., man würde, ähnlich wie die Lettern, den Herrschenden die Netze nehmen, an Netz und Nutzung hängt der Bürger Beutel und wird schlaff, ... die Netze nehmen, ... und, wie einst die Lettern, ... ganz eigene zusammenstellen – – frisch, und neu, das eine wie ums andre Mal, ganz selbstbestimmt, ganz frei ...

Entschuldigung Herr Gutenberg, äh, Gensfleisch, dass ich Sie aus Ihren Träumen reiße: Kennt Ihr schon das Bundes-Fernmelde-Monopol-Gesetz? Denn so etwas, wie Ihr da sagt, das dürft Ihr nicht !

Ich darf nicht -- was ??!

Nun ja, es ist halt so. Dank Eurer Erfindung erlangte das Volk, wir alle Freiheit. Und nun haben wir Demokratie. Damit es Demokratie gibt, gibt es den Staat, der die Rechte des Bürgers beschränkt, damit der Bürger seine Freiheit behält und nicht unter die Staatsräuber fällt, – äh, also, das macht jetzt die Regierung alleine, das Rauben, sorry, ich meine natürlich, die Freiheit schützen, indem sie die Bürger entrechtet, will sagen, für sie die Schutzfreiheit errichtet - - oder so.

Versteh' ich's recht: Wegen mir dürft' ich nicht mehr?

Ja. So ähnlich.

Ich wollt', es hätt' mich nie gegeben!

Stoßt nun vom Sockel mich herab, auf den ihr mich erhoben.

Schmäht meinen Namen.

Schert Euch nicht mehr darum, was aus dem Damaligen geworden!

Verflucht die Schwarze Kunst !

(in der Ferne donnert es)

Sie haben gut reden! Sie sind schon lange tot. Da stört es Sie nicht mehr, worunter wir zu leiden haben. Eine Informationsflut, die uns alle umbringt. Eine Lawine an Mails und Tweets, an URLs und Magazinen, an Katalogen und Billboards, an Flyern und TV-Programmen, an Büchern ohne Ende und Powerpoint-Präsentationen, an Handouts und ... – ach, und all so ein Scheiß.

Darf ich Euch nun meinerseits Euch etwas fragen?

Darf ich .., - äh, ... -, ach so, ja, ja, fragen Sie nur!

Hieß ich Euch, dies zu tun?

Dies was zu tun?

Nun, alles was Ihr mir genannt soeben.

Ihr uns ... was ?

Geheißen.

N., Nnn..., nnöööö, eigentlich nicht.

Warum als tut Ihr's?

Was sollen wir denn machen, he? – Das gehört zu unsrem Job !!

Es ist nicht lange her, erst wenige Minuten, da hörte ich Euch sagen:

Ich glaube kaum. Sie hatten es sich bequem gemacht in ihrer Position. Und alle Welt hat sich gefügt. Den Mächtigen hat es gewiss genutzt. Man konnt' von seinen Privilegien leben.

– Nur weil ich fragte. Wussten sie denn sonst nichts anzufangen mit sich selbst? Den Nutzen ihres frommen Tuns zum Wohl der Menschen einzusetzen? Sich selbst und anderen zu Diensten sein!?

Mann, schert Euch zum Teufel, Ihr Spinner. Blöder Typ. Besserwisser. Klugscheißer. Impertinenter Meckerbolzen. Lasst mich doch in Ruhe mit Eurem dummen Geschwätz. Was wollt Ihr denn von mir? Keiner hat Euch gerufen ...

Ja, ja. Die Sprache ändert sich. Die Menschen nicht.

(klettert auf seinen Sockel zurück und hat seitdem nie wieder ein Wort gesagt)